

Gemeinde Rottenacker

| | |
|--|---|
| A u s z u g aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 19.12.2018 Normalzahl: 10; anwesend: 6; abwesend: 4 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Hauler entschuldigt: Heinrich Dommer, Rolf Härter, Sebastian Riepl, Ingrid Zimmer |
|--|---|

Außerdem anwesend: Herr Klaus, Ing.Büro Schranz & Co., Bad Saulgau

Öffentlicher Teil

§ 234

Besichtigung der Kirch- und Braigestraße (insbesondere Gehwege) und Beschluss zu den auszuschreibenden kommunalen Arbeiten im Rahmen der Belagserneuerung durch das Land

Hierzu konnte Bürgermeister Hauler den beim Ingenieurbüro Schranz + Co., Bad Saulgau zuständigen Mitarbeiter Herrn Christoph Klaus herzlich begrüßen.

Vor der Besichtigung gibt Herr Klaus zur Kenntnis, man habe für die komplette Maßnahme eine Kostenberechnung erarbeitet und sei in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen wegen der Erneuerung des Fahrbahnbelags auf der L 257, Kirchstraße/Braigestraße. Auch die Ausführungstermine seien vorab mit dem Regierungspräsidium abgestimmt worden.

Er rechne mit ca. 680.000 Euro Kosten sowie für noch festzulegende Reparaturarbeiten an Gehwegen und/oder Bordsteinen je nach Festlegung mit bis zu rund 160.000 Euro weiteren Ausgaben.

Man plane die Leistungen nun zeitnah auszuschreiben um im Januar/Februar 2019 die Vergabe zu tätigen und dann etwa ab Juni 2019 beginnen zu können (geplante Fertigstellung im September 2019).

Die ursprüngliche Planung sah vor, die Leerrohre für das Glasfaserkabel (Breitband) in den nördlichen Gehweg einzulegen. Weil dort aber bereits Strom und Gasleitungen verlegt sind, sei beabsichtigt die Leerrohre am Straßenrand einzulegen. Demzufolge werde man den Gehweg nicht wie ursprünglich angedacht komplett erneuern, sondern habe jetzt zu entscheiden bzw. festzulegen wo eine Erneuerung Sinn macht bzw. notwendig erscheint. Dazu schreitet der Gemeinderat zusammen mit Herrn Klaus die Trasse Kirchstraße/Braigestraße ab und legt die jeweiligen Einzelbereiche fest. Besondere Beachtung gilt hier den beiden Bushaltestellen. Geplant ist auch wegen der Barrierefreiheit den Bordstein auf 18 cm zu erhöhen um einen besseren Einstieg in den Bus zu ermöglichen.

Außerdem ist zu prüfen, ob hier taktile Randsteine mit Indikatoren vorzusehen sind. Auf der Nordseite soll die Bushaltestelle zudem auf

vorhandenem Gemeindegrund etwas verlängert werden, um dem Bus eine bessere Einfahrt zu ermöglichen.

Während der bestehende Kanal im geschlossenen Verfahren bereits saniert wurde, soll nun in die bestehende Gussrohrwasserleitung ein Kunststoffrohr eingeschoben werden. Damit spare man sich einen Komplettaustausch und verhindere so erhebliche Mehrkosten.

Den neuen Fahrbahnbelag werde man dann in Abstimmung mit dem Land (Kostenträger) aufbringen. Einvernehmlich festgelegt hat der Gemeinderat ergänzend die Erneuerung einiger Anschlussbereiche wie z.B. vor der Schule und an Einmündungen, sei es wegen starker Belagsschäden, Setzungen oder Absenkung von Randsteinen.

Weil der Straßenbelag der Braigestraße abknickend von der L 257 bis zur ehemaligen Gaststätte „Löwen“ ebenfalls stark schadhaft ist, soll nun zunächst eine Bohrkernuntersuchung in Auftrag gegeben werden. Je nach Beschaffenheit des Unterbaus werde man sich dann beraten, ob die Erneuerung des Feinbelags ausreicht oder aber weitere Verdichtungsarbeiten notwendig sind.

Auf Nachfrage sichert Herr Klaus ebenfalls zu, sich wegen der vorgesehenen bzw. geplanten Breitbandhausanschlüsse noch vor der Ausschreibung mit der zuständigen Firma Geo-Data, Westhausen, abzustimmen um nachträgliche Änderungen zu vermeiden.
